

Agilität vor Planung

Wie Corona das Gesundheitswesen verändern muss

7. Swiss Health Care Day

Dr. Jérôme Cosandey

21. Juni 2021

Die Kathedralen vom 21. Jahrhundert



«Gilt das Versprechen auf das Jenseits nicht mehr, muss das Diesseits umso stärker ausgekostet werden.

Wenn also Gesundheit unsere Religion ist, dann sind Spitäler unsere Kathedralen.

Und wie das mit Kathedralen so ist: Sie sind teuer.»

Jan Hudec (2016)

Medialer Fokus auf die Situation in Spitälern / IPS

Vor der Krise

St.Galler Kantonsrat
**Vier der St.Galler Kantone
geschlossen**
Das Pa
linken Zün

in Richterswil am
ss schliessen

SPITALSCHLIESSUNGEN
**Ende Monat schliessen die Türen im Spital
Appenzell Innerrhoden – Firma Medgate
übernimmt neu das Notruftelefon**

In der Krise

SAMWASSM
Aktuelles Port
Projekte Förderung Ethik
Medizin: Triage bei

LE TEMPS
L'assemblée du personnel du
CHUV ?
juin
Effectif :
santé
et m

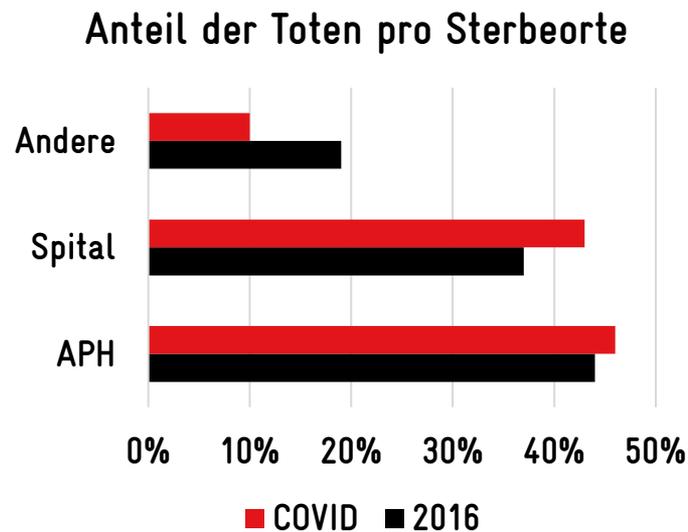
SRF News Sport Meteo Kultur DOK
Covid-Intensivstation Zürich
Pflegepersonal am Limit
Die Schweiz öffnet. Doch die Corona-Intensiv
Zürich ist voll – und das Personal erschöpft.
Sascha Buchbinder

à la grève le 23
trictive: le personi
vaudois annonce fa

Vor lauter Bäumen sieht man den Wald nicht mehr



Die meisten (Covid)-Toten erfolgen in Pflegeheimen



Ca. 46% der Covid-Todesfälle zw. Oktober 2020 und Juni 2021 fanden in APH statt
- Erste Welle : 53%

In der Krise wich der Anteil Tode in APH nur wenig vom Durchschnitt ab

NCDs waren oft die wichtigste Ursache für Covid-Toten

Übertragbare Krankheiten im Fokus



NCD als «Ursache» der Covid-Toten

97% der Covid-Toten mit Vorerkrankungen

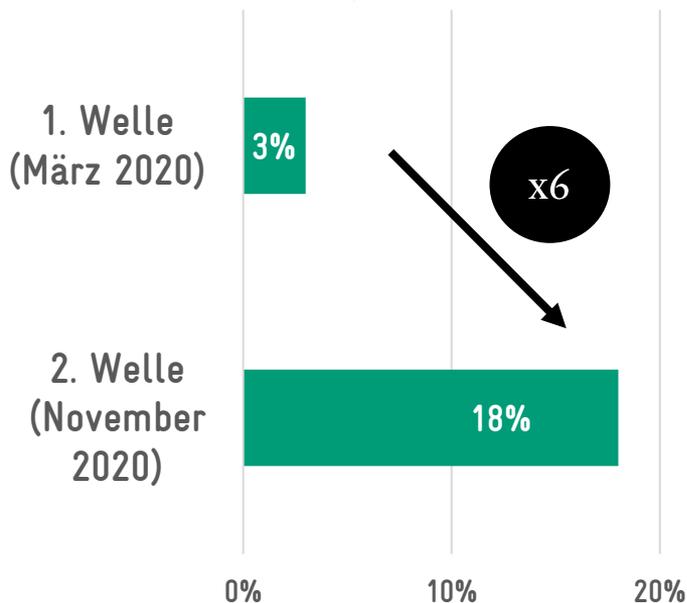
- **Bluthochdruck (61%)**
- **Herz-Kreislauf-Erkrankungen (61%)**
- **Diabetes (26%)**

Andere Risikogruppen

- Krebs
- Chronische Atemwegserkrankungen
- Adipositas Grad III

Pandemiebekämpfung mit unterschätzten Nebenwirkungen

Anteil der Bevölkerung mit Symptomen einer schweren Depression (%)



10% der psychisch-Schwerkranken
brauchten 2017 eine Hospitalisierung

2020 ca. 60-120'000 zusätzliche
Hospitalisierungen aufgrund schwerer
Depression

Zum Vergleich: 2020 wurden 29'000
Personen wegen Covid-19 hospitalisiert

Agilität statt Dirigismus

Die nächste Krise kann jederzeit kommen

- Sie kümmert sich nicht um die Statistik
- Sie wartet nicht schön brav bis Covid-19 durch ist

- 
1. **Mehr Agilität in einzelnen Unternehmen**
 2. **Mehr Agilität zwischen Gesundheitsakteuren**
 3. **Mehr Agilität in der (Versorgungs-)Politik**

Genügend, ja zu viel Pflegepersonal während der Krise

TagesAnzeiger

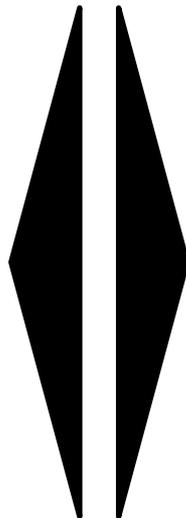
Abo

In Zürich ist die erste Intensivstation bald voll

«Die Zahl unserer Patientinnen und Patienten wird sich laufend verdoppeln», sagt ein Arzt am Unispital. Jetzt werden weitere Intensivstationen eröffnet.

Susanne Anderegg
Aktualisiert: 24.03.2020, 13:08

11 Kommentare



TagesAnzeiger

Mehr als 20'000 Ärzte und Pflegende haben Kurzarbeit

Weil der Bundesrat alle nicht dringend nötigen Operationen verboten hat, führen Spitäler und Arztpraxen Kurzarbeit ein. Selbstständige Ärzte gehen allerdings leer aus.

Dominik Feusi
Aktualisiert: 02.04.2020, 06:21

47 Kommentare

SRF

News Sport Meteo Kultur DOK

In Überzahl und unterfordert

Ist der Corona-Armeeinsatz nur teure Werbung?

Die grösste Mobilmachung seit dem Zweiten Weltkrieg ist kontrovers. Wird hier eine bestens funktionierende Armee unter Beweis gestellt oder ist es lediglich teure Propaganda? Auch bei Soldaten an der Front gibt es Unmut: Sie hätten kaum etwas zu tun in den Spitälern.

Agilität beim Personaleinsatz

Mehr Durchlässigkeit **innerhalb eines Spitals**

- «Betriebsfeuerwehr» für Intensivstationen, am Beispiel Kanton ZH

Mehr Durchlässigkeit **zwischen den Spitalern und Institutionen (APH, Spitex)**

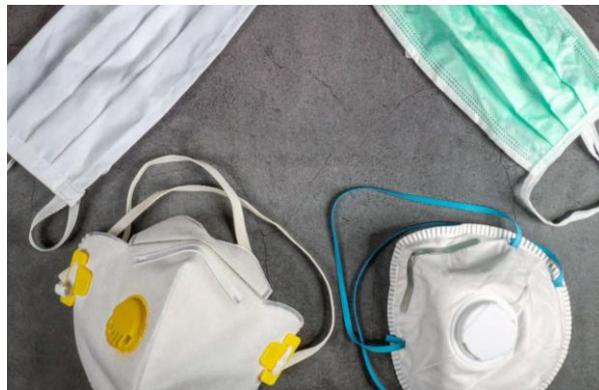
- Kanton GE und BE : Separate Patientenströme mit/ohne Covid-19
- Kanton ZH: Ressourcenpool für Mitarbeiter in Kurzarbeit
- Regionale, interinstitutionelle Pools?

Klare Spielregel für Finanzierung von solchen **Vorhalteleistungen** (z.B. BE, GR und TI)

=> Flächendeckender Personalausbau oder Lohnerhöhung wenig zielführend

=> Investitionen in Weiterbildung/Prozesse – weniger medienwirksam, aber sinnvoller

Was braucht es für die nächste Pandemie?



Versorgungssicherheit statt Selbstversorgung

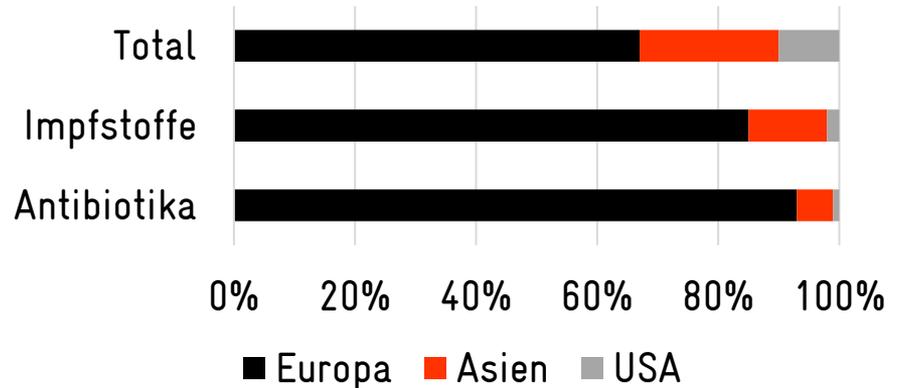
Internationale Wertschöpfung, selbst bei «Schweizer Produkten»

- Roche Covid-Test (Maschine CH, Tests USA, Verbrauchsmaterial aus D)

Schweiz zu klein für Eigenproduktion

- Pharmaexporte von 88,2 Mrd. Fr. vs. Umsatz in CH von 3,8 Mrd. Fr. (2018)

Wertmässige Pharmaimporte in die Schweiz (2020)



⇒ Pflichtlager und Quellendiversifikation statt Eigenproduktion

⇒ Offene Grenzen für Güter, Leistungen und Mitarbeiter

Gesundheitsdaten als nationale Infrastrukturen regeln



Test and Trace?

**Impf-
termine?**



**Impf-
ausweis?**

Bund hat Kompetenzen für Infrastrukturen mit Netzwerkcharakter

- (Auto-)Bahnen
- GSM/UMTS/5G
- Finanzplatz



Mehr Leadership und Kompetenz beim Bund für Datenvorgaben

- Datenstruktur und -Zugänglichkeit durch den Bund definiert
- Jedoch dezentral (und privat) umgesetzt

Fazit: Agilität statt Planung



Vor und während der Pandemie ist der (mediale) Fokus zu oft auf Spitälern

Jede Krise wird anders sein – eine fixe *Planung* nach «Covid-19»-Vorgabe vermittelt falsche Sicherheit

Mehr Agilität stärkt die Resilienz des ganzen Gesundheitssektors

- Mehr Durchlässigkeit bei der Ausbildung und Einsatz des Personals
- Bessere interne Prozesse und interinstitutionelle Zusammenarbeit statt Ausbau Personaldotation und Infrastrukturen
- Offenheit für internationale Kooperation statt Redit-Reflexe

MERCI

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

www.avenir-suisse.ch

Avenir Suisse
unabhängig - aber nicht neutral

Dr. Jérôme Cosandey

Directeur romand
Forschungsleiter Sozialpolitik

Chemin de Beau-rivage 7 | CH-1006 Lausanne

T +41 21 612 66 12

M +41 79 82 82 787

jerome.cosandey@avenir-suisse.ch

twitter @JCosandey

www.avenir-suisse.ch

Der Think-Tank Avenir Suisse entwickelt Ideen für die Zukunft der Schweiz. Er wird von über 160 Unternehmen und Privatpersonen aus allen Regionen des Landes unterstützt. In seiner Arbeit ist er unabhängig, aber nicht neutral. Seine Haltung ist konsequent marktwirtschaftlich und liberal. Er will zur Lösung von Problemen beitragen. Dazu erarbeitet er auf wissenschaftlicher Grundlage Analysen und veranstaltet Tagungen. Besonderen Wert legt er auf die verständliche Aufbereitung der Studienergebnisse sowie ihre Verbreitung über die Medien.

